



160/161. Der Welland-Ship-Kanal.

Die Brennpunkte des gesamten Seenverkehrs sind namentlich die Hafenplätze des südlichen und westlichen Gestades, allen voran Duluth-Superior mit seinen riesigen Erzverschiffungen, dann Buffalo und Cleveland, im Westen noch Fort William, Chicago, Gary und Milwaukee. Wieviel bedeutender der Seenverkehr gegenüber dem Verkehr auf dem Mississippi-system ist, erhellt auch aus der Tatsache, daß im Jahre 1927 der Schiffsbestand auf den Seen 2,8 Mill. t, auf den „Western Rivers“, das sind vornehmlich der Mississippi und seine Nebenflüsse, aber nur 168 000 t betrug.

Durch zahlreiche Kanäle ist das Seengebiet mit andern großen Schiffahrtssystemen verbunden, so der Michigansee mit dem Mississippi durch den Illinoiskanal, der Eriesee mit dem Ohio durch mehrere Wasserstraßen. Während aber diese älteren Kanäle durch die Konkurrenz der Eisenbahnen sehr an Bedeutung verloren haben, gilt dies nicht von dem die Tiefenrinne des Mohawktales benutzenden Erie-kanal, der den Eriesee mit dem Hudson verbindet, seit 1918 als New York State Barge Canal für 3000 t-Schiffe und 12 Fuß (3,7 m) Tiefgang ausgebaut wurde und dem Seengebiet gleichsam eine zweite atlantische Mündung gibt. — Das Hudson-Mohawk-system, das



162. Die Kanäle der östlichen Vereinigten Staaten. Viele der einst gebauten Kanäle sind heute aufgegeben, da sie im Wettbewerb mit den Eisenbahnen unterlagen.